

# Dilexit Ecclesiam

Schönstattfamilie der Regio Oberland  
Regiobrief März 2019



Liebe Schönstattfamilie

**Es ist Apostelzeit!** So steht es über der neuen Jahresparole. So war auch die erste Bezeichnung der Schönstattbewegung genannt: „Apostolische Bewegung“. Ja, Pater Kentenich wollte das Apostolat in den Mittelpunkt stellen und weitete damit den Blick seiner Schüler von der „Marianischen Kongregation“ in eine Bewegung hinein, die missionarisch aktiv, hinausdringt in Kirche und Welt. Pater Kentenich versteht das Apostolat der Schönstattbewegung als eine zeitgemäße „Neuwerdung und Weiterführung“ des von Vinzenz Palotti gegründeten „Katholischen Apostolates“. Die Laien sollen missionarisch wirken und dies verbunden mit dem Liebesbündnis, das ihnen den inneren Quell liefert, das Feuer, das sie nun nach außen tragen. Diesen missionarischen Impuls haben wir in der Diözese bei der Krönung der Gottesmutter zur Missionarin aufgegriffen. Sie ist es, die in uns die Freude und auch die Bereitschaft schenkt, dass wir missionarisch in dieser Welt leben und handeln. Was heißt nun aber Apostel sein?

Für mich ist es zuerst eine **Auserwählung** durch Jesus Christus selbst. Er hat sich Apostel erwählt, dass sie mit ihm gehen, bei ihm sind und er sie nach einer Zeit der Bindung hinaussenden kann in alle Welt. .... „Erwählt sein“ beschreibt meine Würde und gleichzeitig auch meine hohe Verantwortung. Gott hat Ja zu mir gesagt, im Liebesbündnis mit der Gottesmutter habe ich dieses Ja bestätigt und darf dieses Ja leben.

Als zweites bedeutet für mich Apostel sein in die **Schule Jesu** gehen zu dürfen. Ich darf auf Jesus schauen und ihn kennen lernen; was ich tue, wie ich denke, wie ich mich verhalte, was ich von ihm verstanden habe, das ich in meinem Leben umsetzen und verwirklichen kann.

Und als drittes heißt Apostelsein für mich, gesandt sein, die **Liebe zu leben**. ...Die Apostel waren Hirten, die für andere da waren, sie waren „Väter“ des Glaubens und lebten als Jesusfreunde mit jenen, die Jesus kennenlernen wollten. So stelle ich mir auch Apostel sein vor. Nicht die großen Reden, nicht die lautstarke Verkündigung missioniert, sondern das „Bei den Menschen“ sein, auf ihre Wünsche, ihre Fragen, ihre Nöte zu hören und sie im Geiste Jesu zu begleiten. So ist apostolische Mission.

**Jede und jeder von uns ein Apostel unseres Vaters? Ja, das hoffe ich und bete für Sie und unsere ganze Schönstattbewegung. Jetzt in der Apostelzeit.**

Ihr Pfr. Klaus Rennemann, Diözesanleiter



## Einer muss vorangehen

Menschen und Zeiten ändern sich, neue Wege müssen gesucht und gebahnt werden.

Von Anfang an war das Leben Josef Kentenichs von einer einzigartigen göttlichen Führung geprägt. Herausgefordert von den Umbrüchen der Zeit, ergriffen von einem persönlichen Gotteserlebnis und geführt durch Höhen und Tiefen eines außergewöhnlich spannungsreichen Lebensweges, musste er immer wieder die sichere Bahn des Gewohnten verlassen. Das Leben Pater Kentenichs war in vielerlei Hinsicht bahnbrechend.

**Einer muss vorangehen:** Die einstündige Dokumentation über Leben und Wirken des Schönstatt-Gründers lädt ein, diesen Lebensweg nachzugehen. Die dokumentarischen Teile des Films - Zeitzeugen-Berichte, Aufnahme an historischen Orten und Archiv-Videos - werden durch nachgestellte Szenen, die der Geschichte eine besondere Lebendigkeit verleihen, ergänzt.

# Aus dem Leben unserer Regio Oberland Nachlese ~ Veranstaltungen im Schönstatt-Zentrum

## Vortragsreihe im Schönstattzentrum

### Vortrag Pfarrer Kratschmer

Am Freitag, den 08. Februar 2019 eröffnete Herr Pfarrer Michael Kratschmer, Krankenseelsorger aus Memmingen mit einem Gottesdienst in der Kapelle die **Vortragsreihe im Schönstatt-Zentrum** mit dem Thema „**Vom Umgang mit schlechten Gedanken**“, bei dem 26 Personen anwesend waren. Spannend informierte Herr Pfr. Kratschmer die Teilnehmer aus geistlicher und psychologischer Sicht über eine Powerpoint, wie man schlechte Gedanken bewältigen kann und was sie in der Seele eines Menschen auslösen können. Im Anschluss wurden noch offene Fragen beantwortet. Wir freuen uns auf die weiteren Vorträge und auf zahlreiche Besucher.

*Gerlinde Richter*



### Weitere Angebote im Rahmen d Vortragsreihe:

#### **Freitag, 19. Juli, 19.00 Uhr**

Thema: „Die Sexualität ist Teilhabe des Menschen an der gewaltigen Schöpfungsgabe Gottes. Was ist, wenn der Mensch nicht gut damit umgehen kann?“

Referent: Pfarrer Norbert Höfer, Ostrach

#### **Pater Kentenich pur: Freitag, 11. Oktober, 19.00 Uhr**

Thema: Streitkultur und Versöhnung – die tägliche Herausforderung

Impulse aus der Pädagogik von Pater Josef Kentenich

Referentin: Schw. Dr. M. Doria Schlickmann

**Herzliche Einladung!**

## "Familienwochenenden" ~ ein Privileg gläubiger Katholiken?

Mein Mann ist katholisch. Katholisch sind viele, ich weiß. Aber er meint es tatsächlich ernst damit. Als wir uns kennenlernten, hatte ich Bedenken, ob das gut gehen kann. Ich würde mich nicht unbedingt als Atheist bezeichnen. Ich habe kein Bedürfnis, die Existenz Gottes abzustreiten. Es ist mir nämlich schlichtweg egal. Das ist vielleicht eigentlich noch schlimmer. Unsere einzige Schnittmenge bei dieser Thematik: Die historische Person Jesus. Er beeindruckt mich. Wenn nur ein Bruchteil dessen stimmt, was über ihn in der Bibel steht, war er seiner Zeit meilenweit voraus. ...Für meinen Mann ist das aber eben schon wichtig. Mehr noch, bis unsere Kinder auf die Welt kamen, hat er sich in der Schönstadtbewegung engagiert...Mein Mann, aus meiner Sicht streng gläubig, konservativ. Ich, dogmatisch nur dem Erklärbaren, mit dem Verstand Begreifbaren verfallen. Wir haben es trotzdem miteinander versucht. Inzwischen sind wir schon ein paar Jährchen verheiratet. Ja, sogar kirchlich verheiratet. Der Schönstadt-Pater, der uns getraut hat, hat wirklich sehr, sehr viel Rücksicht auf mich genommen. Das rechne ich ihm sehr hoch an.

Was für mich als Außenstehende etwas Besonderes an dieser Schönstadtbewegung ist, ist die Art und Weise, wie die Mitglieder ihr Leben lang begleitet werden – angepasst an die entsprechende Lebenssituation. Mein Mann hat als Jugendlicher Schönstattzeltlager und Jugendfeste besucht und organisiert. Er hat mit Schönis (so heißen sie bei mir) aus aller Welt eine Fackel von Koblenz nach Rom getragen und joggend für die Anliegen verschiedenster Menschen gebetet.

Der zweite Lebensabschnitt, nämlich heiraten, Familie gründen wird ähnlich intensiv begleitet.

Vor der Hochzeit gibt's Ehevorbereitungsseminare, danach gibt's Eheseminare bzw. Familienwochenenden.

Tatsächlich habe ich mich dazu durchgerungen vor unserer Hochzeit vier Tage lang zusammen mit meinem Mann an einem Ehevorbereitungsseminar teilzunehmen. Mir war zwar schon bei dem Gedanken daran ziemlich mulmig zumute, aber ihm war es wichtig. Es war aber durchweg eine positive Erfahrung. Nicht nur weil ich beeindruckt war, wie offen diese ganzen gläubigen Teilnehmer, Patres und Schwestern mir gegenüber waren. Es war vor allem wirklich gut, sich über einen langen Zeitraum ausschließlich mit seinem Partner und der gemeinsamen Beziehung zu beschäftigen und dabei viele sehr tiefgehende Gespräche zu führen.

So und jetzt, nach über fünf Jahren Ehe, haben wir tatsächlich an so einem „Familienwochenende“

teilgenommen. - Wie läuft so was ab? Anreise Freitagabend – Abendessen. Mit uns sind acht Familien dabei. Die



meisten in ähnlichem Alter und ähnlicher Lebenssituation. Samstag Frühstück. Dann gehen die Kinder in die Kinderbetreuung, von der insbesondere unsere älteste Tochter immer noch schwärmt. Betreuungsschlüssel 2:1, Holzwerkstatt, Bastelecke, Malecke, Spielzimmer, Spielplatz... also kaum zu toppen. Die Eltern hören währenddessen einen Vortrag über die Ehe. Inhalte: Wie kann trotz Stress im Alltag, wenig Zeit für Zweisamkeit, die Liebe, die Zärtlichkeit, das positive und unterstützende Miteinander erhalten werden? Nach dem Vortrag: Zeit zu Zweit. Wir waren eine Stunde spazieren. Wir redeten nicht wie sonst so oft über unsere Kinder, die Termine, die in der kommenden Woche anstehen, sondern einfach über uns. Eine Fragestellung war zum Beispiel: In welchen Situationen fühlt sich mein Partner besonders geliebt von mir. Wie kann ich seinen „Liebestank“ auffüllen. Schaffen wir es, einen festen Termin in der Woche für „Zeit zu zweit“ zu etablieren? Anschließend tauschen sich die Paare im Plenum darüber aus. Wer was sagen will, sagt was, wer nicht, lässt es bleiben. Den Nachmittag verbrachten wir dann mit unseren Kindern. Spielen, reden, basteln... nicht nebenher Wäsche machen, kochen und aufräumen. Am Sonntag war vormittags noch einmal Zeit zu zweit, die ähnlich organisiert war wie am Samstag. Nach dem Mittagessen war dieses entspannte, wohltuende und inspirierende Wochenende leider schon wieder vorbei.

Ich finde die Idee bestechend, sich bei der Gestaltung und Vertiefung einer Ehe helfen zu lassen. Eigentlich weiß jeder, dass so eine langjährig funktionierende Partnerschaft kein Selbstläufer ist. Trotzdem nimmt man sich selten Zeit, wirklich aktiv Energie in die Partnerschaft zu stecken. Das wird einem aber an so einem Wochenende durch die Organisation und die inhaltlichen Impulse leicht gemacht. In der Schönstatt-bewegung werden solche Familienwochenenden regelmäßig angeboten. Das geht aber nur, weil Menschen aus ihrem Glauben heraus, sich für das Thema Familie engagieren.

Ich finde, es wäre unheimlich sinnvoll, wenn solche Angebote stärker verbreitet wären. Die Scheidungsrate liegt in Deutschland bei etwa 40%. Nicht mit eingerechnet, die Paare mit Kindern, die sich irgendwann trennen ohne verheiratet gewesen zu sein. Ich glaube, die Anzahl der Trennungen könnte gesenkt werden, wenn Paare bzw. Familien regelmäßig begleitende Kurse, Wochenenden oder ähnliches besuchen könnten.

Und ich finde, der Staat sollte das bezuschussen. Dann würde nämlich die Finanzierung erleichtert.

Warum sollte er das tun? Weil er einen ökonomischen Nutzen von intakten Familien hat.

Das Risiko der Altersarmut bei alleinstehenden Frauen ist besonders groß. ... Werden alte Menschen zu Hause gepflegt, ist das für den Staat wesentlich billiger als die Pflege in Altersheimen oder ähnlichem. Menschen, die in einer Partnerschaft leben und/oder Kinder haben, gehen statistisch gesehen erst in höherem Alter in eine Pflegeeinrichtung. Viele gar nicht, weil sie von ihren Angehörigen zu Hause Tod betreut werden. Intakte Ehen und Familien entlasten also die Pflegekassen.

Amerikanische Psychologen werteten 148 Studien aus. Das Ergebnis: Einsamkeit macht krank. Ein fehlendes soziales Netzwerk habe ähnliche Auswirkungen wie 15 Zigaretten am Tag oder Alkoholismus und sei fast doppelt so schädlich wie Fettleibigkeit. Was hilft aber besser gegen Einsamkeit als eine gut funktionierende Partnerschaft bzw. Familie?

An unserem Familienwochenende haben wir uns vorgenommen, morgens zehn Minuten früher aufzustehen. Da schlafen nämlich alle drei Kinder noch. Wir zünden eine Kerze an, trinken was, unterhalten uns ein bisschen und schenken uns also bewusst ein paar Minuten Zeit. Wahrscheinlich werden wir nächstes Jahr wieder an so einem Familienwochenende teilnehmen....

*Dagny Treuer-Locher*

*Der Beitrag musste aus Platzgründen leicht gekürzt werden. Lesen Sie alles und noch mehr auf:*

[www.kinderkommazukunft.de](http://www.kinderkommazukunft.de)

## Mochenwangen Wallfahrt endet nach 38 Jahren

Am 20. Januar 1981 fand ihre erste Wallfahrt zum Aulendorfer Schönstatt-Heiligtum statt. Initiatorinnen waren die Frauen der Schönstatt-Müttergruppe aus Mochenwangen und Wolpertschwende, tatkräftig unterstützt von ihrem damaligen Pfarrer Schönstatt-Pater Carlos Pfeifer. Anliegen war es, vielen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, Schönstatt und das Heiligtum als Gnadenort kennenzulernen. 38 Jahre haben sie jeden Monat, zur Wallfahrt eingeladen, sich aufgemacht nach Aulendorf, um die Anliegen ihrer Familien und der Gemeinde zur MTA zu bringen. Am 22. Januar 2019 war nun die letzte Gemeindevallfahrt. Eine der treuen Organisatorinnen seit der ersten Stunde schreibt uns: „Es waren schöne, erfüllte Jahre für uns, aber auch für unsere

Pfarrgemeinde....In Dankbarkeit für alles, was ich geschenkt bekommen habe. – Lieben Gruß Martha Brandt“ Auch die Regio Oberland ist dankbar für diese 38 Jahre, für die schöne Idee, die Sie so lange Zeit durchgetragen haben, für Ihre Treue im Gebet und ihre Liebe zum Heiligtum. Wir wünschen uns, dass sich viele Leser von Ihnen anstecken lassen. Unser Gnadenort lebt von den Betern und unseren Beiträgen zum Gnadenkapital. Da kann auch der Kleinste Großes beitragen!

Inzwischen gibt es eine Schar von Gebetsgruppen, die sich regelmäßig im Heiligtum einfinden. (Mütter beten, Rosenkranzandachten, Eucharistische Anbetungszeiten...)Im Liebesbündnis mit der Gottesmutter bleiben wir herzlich mit einander verbunden. Im Heiligtum ist keine Zeit verschwendet und die MTA vergisst kein Gebet. Den Frauen aus Mochenwangen/Wolpertschwende ein Vergelts Gott und herzliche Grüße

Die Redaktion

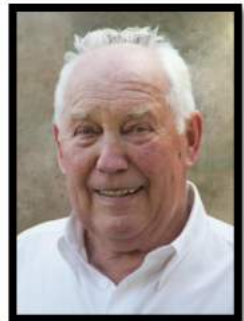
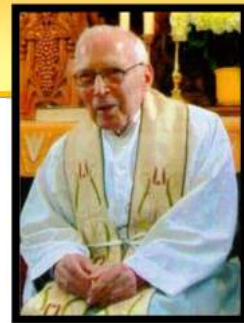


# Heimwärts zum Vater geht unser Weg

Gott, der Herr des Lebens, schenke ihnen die ewige Freude



H. H. Pfarrer i. R. Alfons Mai in Aulendorf (\*14. Mai 1919 + 02. Januar 2019) hat wesentlichen Anteil daran, dass in Aulendorf ein Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt nebst Bildungszentrum gebaut werden konnte. Er war einer der Priester, die Schönstatt im Oberland bekannt gemacht und nach Kräften die Menschen in ihren Pfarreien zum Liebesbündnis geführt haben.



Frau Lina Hils aus Aulendorf( \* 18. Mai 1935 + 17. Nov. 2018) Mitglied der Frauenliga und treue Beterin in unserem Dilexit-Ecclesiam Heiligtum. Noch vor zwei Jahren schenkte sie der Regio die Reinigung und Neuvergoldung des Vaterauges im Heiligtum.

Herr Franz Miller aus Bellamont ( \* 15. Oktober 1938 + 02. Februar 2019) ist mit seiner Frau langjähriges aktives Mitglied in der Familienliga, engagierte sich schon zum Bau des Heiligtums und Schönstattzentrums tatkräftig und kam sowohl lange Jahre zur Sonntags- Anbetung als auch zu Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten. Ihm sei nun ein ewiges Vergelts Gott geschenkt.

**Ihnen und allen Verstorbenen der Regio gilt unser Dank und unser Gebetsgedenken. Bewahren wir ihr Erbe durch unseren Einsatz für die MTA und ihre Gnadenstätte!**

## Unsere Einladungen an Sie – Herzlich willkommen!



### Gebetsnachmittage

**Sonntag, 07. April 2019 - Sonntag, 06. Oktober 2019**

Jeweils 14.00 – 17.00 Uhr im Kapellchen  
Jeder kann auch teilweise daran teilnehmen.

**Zielgruppe:** Alle Beter unseres Schönstatt-Kapellchens, sowie des ganzen Oberlandes. Und alle, die sich für's Beten interessieren.

#### **Sonntag, 07. April 2019 - Passionssonntag**

Von diesem Sonntag an bis Ostern sind wir als Christen besonders eingeladen, das Leiden und Sterben Jesu zu betrachten. Es ist eine intensive Zeit, in der endlose Gnadenströme fließen.

**Inhalte:** Eucharistische Anbetung, gestaltete und stille Gebetszeit, Impulse zum Passionssonntag

#### **Sonntag, 06. Oktober 2019**

Rosenkranzfest (Gedenktag unserer Lieben Frau vom Rosenkranz)

Am Rosenkranzfest 1943 stellten sich die Gemeinden der Diözese Rottenburg unter den Schutz Mariens. Bischof Sproll, vom NS Regime ins Exil verbannt, hatte dazu aufgerufen, die von Papst Pius XII weltweit initiierte Marienweihe auch in seinem Bistum zu vollziehen.

**Inhalte:** Eucharist. Anbetung, gestaltete und stille Gebetszeit, Impulse zum Rosenkranzfest, Marienweihe

**Leitung:** Maria Pfeifer, Gerlinde Richter, Adelheid Sugg

**Anmeldung, nur wer Kaffee und Kuchen möchte (jeweils 3 Tage davor):**

Schönstatt-Zentrum Aulendorf - Email: [wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de](mailto:wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de) Tel. 07525/9234-0



# Nacht des offenen Heiligtums

(Kapellchen des Schönstatt-Zentrums)

**27. April/ 28. April (Barmherzigkeitssonntag)**

**14. Sept./ 15. Sept. (Pater Kentenich Tag)**

Beginn jeweils **Samstag 16.00 Uhr** mit einem Eröffnungsgottesdienst im Heiligtum, anschließend Eucharistische Anbetung bis **Sonntag 10.00 Uhr**. Um 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst im Vortragssaal

Zu IHM kommen, der immer auf uns wartet, uns auf IHN einstellen, uns IHM aussetzen, das ist das Entscheidende. Dann reinigt jedes Gebet die Atmosphäre unserer Seele und der ganzen Welt. (Pater Kentenich)

Wir freuen uns über viele Mitbeter. Wenn Sie gerne eine Gebetsstunde übernehmen möchten, melden Sie sich unter Tel. 07525/9234-0 oder Email: [wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de](mailto:wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de)



## Pilgern im Herzen Oberschwabens vom 03. – 07. Juni 2019

### Programm:

- Pilgern zu Wallfahrtsorten am Oberschwäbischen Pilgerweg
- Spirituelle Impulse
- Gehen, beten, schweigen, reden, einander begegnen
- Täglich einen Pilgerweg von 10 - 12 km mit kulturellen Höhepunkten
- Gelegenheit zur Hl. Messe im Schönstatt-Kapellchen oder am Pilgerziel

**Highlights:** Führung Klosteranlage Heiligkreuztal  
Schlossführung Aulendorf, Führung zum Leben der Juden in Bad Buchau, Besuch Pilgerrefugio Unlingen  
Besichtigung ehem. Schlossgebäude Heudorf a. B.

**Tagungsbegleiter:** Hildegard und Philipp Reck-Zuchotzki, Elisabeth und Werner Walser

### Information, Flyer und Anmeldung:

Schönstatt-Zentrum Aulendorf Marienbühlstr. 10, 88326 Aulendorf, Tel. 07525/9234-0 Fax: 07525/9234-22  
Email: [wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de](mailto:wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de) -  
Homepage: [www.schoenstatt-aulendorf.de](http://www.schoenstatt-aulendorf.de)

## Das Schönstatt-Zentrum braucht dringend:

**Religiöse Bücher** für Kinder im Gottesdienst

**Spiele** für jüngere und ältere Kinder und für Jugend

**Spielsachen** für ganz kleine und auch größere Kinder

**Wir freuen uns über jede gut erhaltene Sachspende**

Das Wallfahrtsteam braucht **kleine Gläser** (z. B. wie Baby-Nahrungs-Gläser).

Wer kann welche sammeln und vorbei bringen?



Bitte im Wallfahrtsbüro oder an der Rezeption melden! Danke!!!

**29. Juli – 05. August 2019**  
in Engenreute ( bei Bergatreute)

## Das Zeltlager

in der ersten Woche der Sommerferien stellt immer den Höhepunkt im Jahr unserer SMJ dar. Eine Woche mit tollem Lagerfeeling, einer eingeschworenen Gemeinschaft, Action, Sport, Glaube, Natur und vielem mehr für Jungs zwischen 9 und 15 Jahren.

Anhand von einem spannenden Thema (z.B. Herr der Ringe, Robin Hood, Paulus...) versuchen wir auf jugendgerechte Weise christliche Werte zu vermitteln. Das geschieht in actionreichen Lagerrunden, bei abwechslungsreichen Workshops und in Gruppenstunden.

Die Philosophie, die hinter der Durchführung dieses Zeltlagers steht, ist eine gute Gemeinschaft, - die durch viele Spiele, Aktivitäten, Lagerfeuerabende, aber auch Gottesdienste und thematische Einheiten die Basis für gutes Tun und Umgehen miteinander ist – sie soll uns helfen, als junger Mensch zu einer festen, christlichen Persönlichkeit heranzuwachsen. Um diese Gemeinschaft zu stärken verzichten wir in dieser Woche auch bewusst auf Unterhaltungsmedien wie Handy, Computer, Comics usw.

Für alle Jungs zwischen 9- 15 Jahren

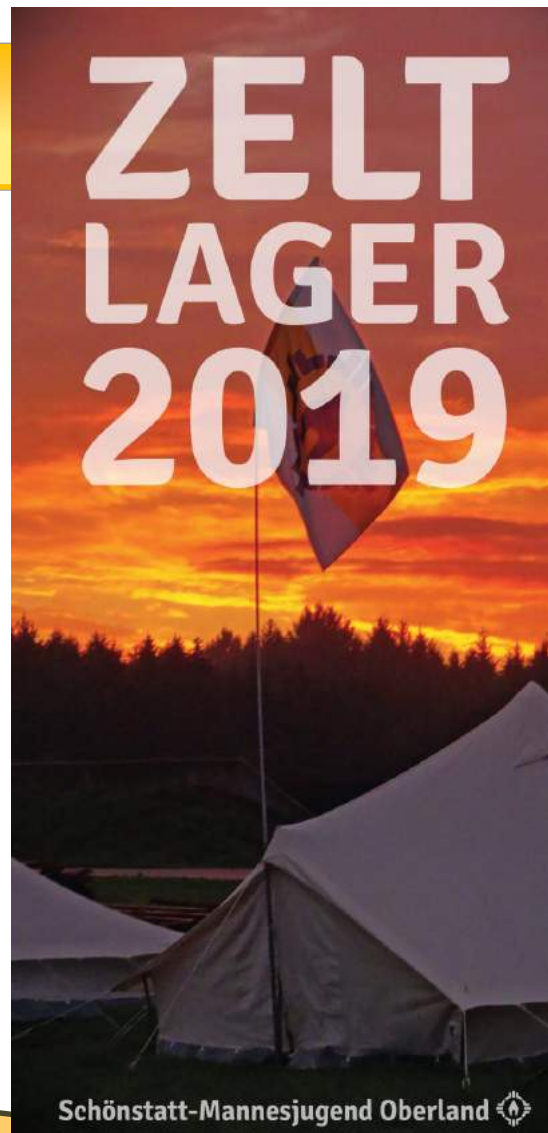
Kosten: 110,- €, jedes weitere Kind einer Familie 80,- €

Anmeldung bis 01. Juli 2019 bei

Samuel Miller, Kemnat 6 88416 Steinhausen

Tel. 0163-1616242 oder email: [zeltlager@smjoberland.de](mailto:zeltlager@smjoberland.de)

Alle weiteren Infos gibts mit der Anmeldebestätigung 2-3 Wochen vor dem Zeltlager.



### Für Ihre Spende

sind wir sehr dankbar.  
Auf Wunsch erhalten Sie eine  
Spendenbescheinigung.

**Spendenkonto: Michaelsgemeinschaft  
e.V. 88326 Aulendorf  
IBAN DE34 6505 0110 0055 2033 33  
BIC SOLADES1RVB**

Auch mit Ihrer  
**Kleiderspende** können  
Sie uns unterstützen.  
Denken Sie an unseren  
Altkleidercontainer beim  
Parkplatz!

### Impressum:

Den Regiobrief können Sie auch per  
Mail erhalten. Dazu können Sie sich  
anmelden auf unserer Homepage  
[www.schoenstatt-aulendorf.de](http://www.schoenstatt-aulendorf.de) oder  
Ihre Email-Adresse an  
[r.relda@gmx.de](mailto:r.relda@gmx.de) senden oder  
telefonisch im Schönstatt- Zentrum  
unter 07527/92340 durchgeben.  
Sie erhalten dann auch aktuelle  
Newsletter mit Infos und  
Veranstaltungstipps. – Danke!

Herausgeber: Regio Oberland  
Auflage: 900 Exemplare  
Redaktion: R. Adler, Wolfegg  
Druck: Fa. Marquart, Aulendorf

**In unserem Wallfahrtsladen**  
finden Sie eine reiche Auswahl an  
Schriften, Karten, Devotionalien  
und Geschenken zu Ostern, Taufe,  
Erstkommunion...



# Aktuelles aus dem Schönstatt-Zentrum

Mit großer Dankbarkeit blicken wir erneut auf die positive Entwicklung in 2018 unseres Schönstatt-Zentrum in vielen Bereichen zurück.

Die **personelle Situation** hat sich wieder stabilisiert. Für die Mitte des Jahres 2018 ausgeschiedene Frau Hofbaur konnten wir zum 1.1. 2019 Frau Fäßler für unser Hauswirtschaftsteam gewinnen. Dankbar sind wir, dass wir in 2018 nahezu keine Krankheitstage beklagen mußten. Der **Teamgeist** innerhalb der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter **ist unverändert gut**. Die Geschäftsführung und Hausleitung bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern des Schönstatt-Zentrums für das gute Miteinander und Ihren Einsatz.

Die **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter-Stunden ist weiter gestiegen**. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter leisten mehr Arbeitsstunden ( ca. 7.500 Std.) als die hauptamtlichen Mitarbeiter.

Die **Beherbergungszahlen** haben 2018 in den Zimmern und den Schlafsälen erneut beachtlich (+ 35 %) **zugenommen**. Sie liegen nun bei ca. 7.000. Die installierten Fernseher und das funktionierende WLAN auf den Zimmern hat wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Die **Verpflegungsumsätze** waren leicht rückläufig wegen der etwas geringeren Festfeiern.

Im letzten Jahr haben wir **33.000 € für Investitionen und Reparaturen** ausgegeben, um unser Schönstatt-Zentrum attraktiver für die Wallfahrer und unsere Gäste und Tagungsgruppen zu machen. Zu nennen sind hier: neue Spül- und Kaffeemaschine; Deckenbeamer, Lautsprecher im Vortragssaal; neue Stühle sowie Fön in den Gästezimmern; das Innenleben sämtlicher WC's im Haus wurde erneuert; neue Bettwäsche für die Zimmer. Das alles konnten wir **aus dem laufend erwirtschafteten Ergebnis bezahlen**.

Das Spendenaufkommen konnte in etwa auf dem Niveau von 2017 gehalten werden. Für Ihre **Spendenbereitschaft** sind wir außerordentlich dankbar. Sie zeigt, dass Ihnen das Schönstatt-Zentrum Aulendorf sehr am Herzen liegt und **bestärkt die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Ihrer Arbeit**.

Wir sind dankbar, dass die über **40 Jahre alte Heizung** noch störungsfrei ihren Dienst tut. Unsere Rücklagen für eine evtl. Erneuerung der Heizung und der alten Wasserleitungsrohre konnten wir erhöhen. Eine Kostenschätzung dafür beläuft sich auf **80.000,-- €**.

Die **wirtschaftliche Situation** hat sich 2018 weiter **verbessert**. Das Schönstatt-Zentrum schließt, auch nach den nicht unerheblichen Investitionen und Reparaturen, mit einem **positiven Jahresergebnis** ab. Es ist möglich, der Investitionsrücklage nicht unerhebliche Mittel zuzuführen. Unter anderem war es möglich eine Rücklage für Hausrenovierung zu bilden. Im Februar / März 2019 wurden nun sämtlich Zimmer, Räume und Flure vom Dach bis zum Keller neu gestrichen.

## Ausblick

Die bisher gebuchten **Zimmerbelegungen** für 2019 lassen vermuten, dass die Rekordanzahl von 2018 nicht wieder erreicht wird. Auf der anderen Seite ist die Anzahl der Festfeiern sprunghaft angestiegen. Ich bin überzeugt, wenn nicht größere negative Ereignisse eintreten, dass wir auch in diesem Jahr die positive Entwicklung fortsetzen können.

Ehrenamtlich tätige Mitarbeiter sind eine wesentliche Stütze unseres Schönstatt-Zentrums. **Wenn Sie eine Art „Patenschaft“ für einen bestimmten Bereich übernehmen können, sind wir Ihnen sehr dankbar**. Personen die Herrn Eisele bei Sanitärarbeiten unterstützen könnten sind ganz besonders herzlich willkommen.

Ich bedanke mich nochmals für Ihre Unterstützung jeglicher Art im vergangenen Jahr.

Über jegliche Unterstützung auch im laufenden Jahr sind wir sehr dankbar. Jede auch noch so kleine Spende trägt dazu bei, dass das Schönstatt-Zentrum weiterhin segensreich im Oberland wirken kann.

Mit herzlichen Grüßen

Albert Sugg (Geschäftsführender Vorstand und Hausleitung)



## Herzliche Einladung zum Heiligtumsfest

Sonntag, 07. Juli 2019 11.00-16.30 Uhr

### Unser Heiligtum – die Kraftquelle

Beginn: 11.00 Uhr Eucharistiefeyer beim Heiligtum (der Gottesdienst um 10.00 Uhr entfällt)

Ab 12.15 Uhr Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Ab 13.30 Uhr Zeit für Begegnung, Programmangebote und Spiele für Kinder

16.00 Uhr Finale am Heiligtum - Ende: 16.30 Uhr

**Wir laden ALLE herzlich ein, GROSS und KLEIN**

**Vor allem auch jene, die unser Heiligtum, unser Schönstatt-Zentrum und unsere Bewegung kennenlernen möchten**

**Gott und einander begegnen - neue Kraft und Freude für den Alltag finden  
neue Begeisterung erleben - und einander weitergeben**

## Maiandachten im Schönstatt-Zentrum

### Dienstag, 30. April, 19.00 Uhr

Hl. Messe und Lichterprozession zum Maieinzug mit Pfarrer Paul Odoeme, Biberach, Musik: Lobpreisgruppe

### Mittwoch, 01. Mai, 15.00 Uhr

Maiandacht und Maibaumstellen mit Pfarrer Martin Dörflinger, Bad Buchau, Musik: Schönstatt-Jugend

### Sonntag, 05. Mai, 15.00 Uhr

Maiandacht mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, Rottenburg  
Musik: Alphornbläser Aulendorf und Gerhard Walter, Orgel

### Sonntag, 12. Mai, 15.00 Uhr

Maiandacht gestaltet vom Projekt Pilgerheiligtum mit Superior Franz-Xaver Weber, Sießen; Musik: Elisabeth Lochmaier und Team

### Sonntag, 19. Mai, 15.00 Uhr

Maiandacht mit Weihbischof Thomas Maria Renz, Musik: Zittergruppe Elmenau

### Sonntag, 26. Mai, 15.00 Uhr

Maiandacht mit Pfarrer Sigbert Baumann, Friedrichshafen, Musik: Stubenmusik Höhenklänge

### Sonntag, 26. Mai, 17.00 Uhr

Kindermaiandacht mit Pfarrer Sigbert Baumann, Friedrichshafen, Musik: Elisabeth Lochmaier

### Donnerstag, 30. Mai, Christi Himmelfahrt, 15.00 Uhr

Maiandacht mit Pfarrer Michael Kratschmer, Memmingen, Musik: Aichbühlgruppe

### Freitag, 31. Mai, 19.00 Uhr

Hl. Messe und Lichterprozession zum Maiabschluss mit Pfarrer Martin Dörflinger, Bad Buchau  
Musik: Elly Restle, Harfe

Alle Maiandachten finden im Vortragssaal statt.  
Anschließend besteht die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen.

**Information:** Schönstatt-Zentrum Aulendorf

Email: [wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de](mailto:wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de), Tel. 07525/9234-0

